

Segula Technologies zieht bei Opel ein

Opel wird künftig mit dem familiengeführten französischen Ingenieurdienstleister Segula Technologies zusammenarbeiten und ihm Gebäude und Mitarbeiter überlassen. Mit dem Vertrag über eine strategische Partnerschaft werden an den Standorten Rüsselsheim und Dudenhofen dauerhaft Arbeitsplätze im Bereich Forschung und Entwicklung gesichert, teilte der Autohersteller mit.

Der deutliche Rückgang an Aufträgen von externen Unternehmen hat im Rüsselsheimer Entwicklungszentrum zu Überkapazitäten geführt. Segula Technologies plant, dort einen europäischen Engineering-Campus und ein Center of Excellence zu errichten. Hierfür sollen bis zu 2000 Mitarbeiter sowie Anlagen der Fahrzeug- und Antriebsentwicklung von Opel übernommen werden. Der bis Juli 2023 vereinbarte Kündigungsschutz für die Beschäftigten bleibt davon unberührt. Die Gespräche und Verhandlungen mit den Sozialpartnern werden weiter fortgesetzt. Der Abschluss der Transaktion wird für das zweite Quartal 2019 erwartet. Zu den finanziellen Details haben die Parteien Stillschweigen vereinbart.

Die Opel-Konzernmutter Groupe PSA hat bekräftigt, dass das Rüsselsheimer Entwicklungszentrum auch nach dem Abschluss der Transaktion wichtiger Teil der globalen R&D-Aktivitäten des Konzerns bleibt. Es soll auch weiterhin das Design und die Entwicklung der künftigen Opel- und Vauxhall-Modelle verantworten. Zudem wird das Entwicklungszentrum für die konzernweite Entwicklung der leichten Nutzfahrzeuge und einer neuen Motorenfamilie zuständig sein.

Bilder zum Artikel



Opel-Entwicklungszentrum in Rüsselsheim.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel